

Reinigungshinweise für keramische Fliesen & Platten

Dieses Merkblatt soll Sie bei der Reinigung der von Ihnen eingebauten Oberflächenbeläge (keramische Fliesen und Platten) unterstützen. Es beschreibt nicht den Umfang der (Reinigungs-) Verpflichtungen aus dem übernommenen Vertrag. Diese sind, soweit sie nicht festgelegt sind, dort zu regeln. Die Vielfalt der Materialien (hier: keramische Fliesen und Platten) erfordert eine auf das Produkt abgestimmte Reinigung. In Zweifelsfällen sind daher die Herstellerangaben zu beachten.

Allgemeines

Marktforschungen, Untersuchungen und vor allem praktische Erfahrungen belegen, dass Keramik im Vergleich zu anderen Belagsmaterialien hervorragend abschneidet. Vor allem dauerhafte Schönheit und leichte Reinigung bei gleichzeitig hoher Funktionalität in privaten wie in öffentlichen Bereichen zählen zu den entscheidenden Kriterien.

Alle glasierten und unglasierten Materialien zeichnen sich durch Oberflächen aus, die beste Voraussetzungen für problemlose Reinigung bieten.

Bitte beachten Sie bei allen Reinigungsmitteln die Gebrauchsanweisungen und Gefahrenhinweise des jeweiligen Herstellers. Für Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Anweisungen und Hinweise resultieren, wird keine Haftung übernommen.

Keinesfalls Reinigungsmittel verwenden, die Fluoride oder deren Verbindungen (Fluoride) enthalten. Diesen greifen auch bei starker Verdünnung die Keramik an.

Grundsätzliches

Eine Binsenweisheit, aber nach wie vor richtig: Schmutz, der nicht hereingetragen wird, braucht nicht entfernt werden! Abstreifzonen, Fußmatten, Sauberlaufzonen

vor dem Eingangsbereich halten eine Menge Schmutz ab.

Bei der Reinigung gelten folgende Grundprinzipien:

1. Auswahl des geeigneten Reinigungsmittels
2. Dem Reinigungsmittel Zeit lassen, den Schmutz zu unterwandern und anzulösen
3. Vorgang mechanisch unterstützen: bürsten oder wischen in geeigneter Form; keine sog. Pads oder Bürsten mit Schleifkornzusatz verwenden!
4. Den gelösten Schmutz gründlich aufnehmen, wegspülen oder absaugen.

Bauendreinigung oder Erstreinigung

Darunter versteht man die Bauschlussreinigung, unmittelbar nach Fertigstellung des Belages. Nachdem grober Schmutz abgekehrt worden ist, erfolgt die gründliche Reinigung unter Zugabe des geeigneten Reinigers.

Für die Entfernung von Zementschleiern, also Resten von hydraulisch abbindenden Verlege- und Verfugmaterialien, eignen sich nur saure Reinigungsmittel, so genannte Zementschleierentferner.

Saure Reiniger greifen Fugen auf ementbasis an. Daher die Fugen durch Vornässen schützen und nach der Anwendung den Belag gründlich klar spülen, eventuell neutralisieren.

Allgemeinschmutz lässt sich am besten mit alkalischen Reinigern oder neutralen Reinigern entfernen.

Unterhaltsreinigung

Der „Alltagsputz“ ist problemlos und wird – je nach Schmutzanfall und Nutzung – in unterschiedlichen Abständen notwendig sein: wöchentlich, täglich, bei besonders intensiver Begehung mehrmals täglich. Allgemein reicht zur Unterhaltsreinigung Wasser mit handelsüblichen Reinigern. Pflegemittelhaltige Reiniger sind nicht notwendig und auf Dauer eventuell sogar problematisch: Es können sich klebrige Fett-, Wachs- und Kunststoffschichten aufbauen, die die Optik, Hygiene, Trittsicherheit und Reinigung negativ beeinflussen.

Grundreinigung und Fleckenbeseitigung

Bei der Grundreinigung handelt es sich um eine intensive Zwischenreinigung. Durch Einsatz von Spezialreinigern, erhöhte Einwirkungszeiten, verstärkte mechanische Unterstützung durch Bürsten und eventuell Scheuerpulver wird der Belag gründlich gereinigt.

Für die Beseitigung der gängigsten Verfleckungen eignen sich folgende Mittel:

Kalkablagerungen, Urinstein, Rostflecken und Metallabrieb: saure Reiniger, Fugen auf Zementbasis gründlich vornässen,



Reinigungshinweise für keramische Fliesen & Platten

sauren Reiniger durch Klarspülen oder Neutralisieren nach der Einwirkungszeit vollständig entfernen.

Teer, Bitumen, Farbleckse, Reste von Dehnungsfugen und kunstharzvergütete Medien: Hier eignen sich organische Lösungsmittel wie z.B. Benzin, Aceton oder so genannte Abbeizpasten am besten.

Epoxidharze: Mit Abbeizpasten oder speziellen Reinigungsmitteln ist eine Entfernung möglich.

Öle, Fette, Wachse: Stark alkalische Reiniger sind in der Lage, diese Stoffe anzu-lösen und zu entfernen. Bei extremer Verunreinigung kann die Wirkung durch Lösungsmittel unterstützt werden. Unglasierte Keramik kann eventuell durch Öle, Fette oder gefärbte Flüssigkeiten eine Verfleckung aufweisen, die nicht mehr vollständig zu entfernen ist.

Gummiabrieb, Bleistiftstriche: Ein chemisches Lösen über Reinigungsmittel ist nicht möglich. Hier ist nur eine mechanische Entfernung durch Reiben oder Bürsten, eventuell unterstützt mit Scheuerpulver wirksam.

Unglasierte keramische Beläge

Unglasierte, nicht oberflächenvergütete Keramik sollte vorbeugend imprägniert werden, wenn vorhersehbar ist, dass gefärbte Flüssigkeiten, Fette oder Öle auf den Belag einwirken.

Trittsichere keramische Beläge

Keramische Fliesen und Platten bieten eine breite Palette trittsicherer glasierter

und unglasierter Serien. Diese Produkte sind „maßgeschneidert“ für den Einsatz in Gewerbe/Industrie/öffentlichen Bereichen/nassbelasteten Barfußbereich wie Schwimmbädern, Duschen, Saunen etc. Sie haben ebene oder je nach Anwendungsgebiet mikrorau und profilierte Oberflächen. Trittsichere Oberflächen sind am sinnvollsten maschinell zu reinigen mit Bürstenmaschinen, Hochdruck- oder Dampfreinigern. Die Verfugung muss dabei auf die erforderliche Reinigung abgestimmt sein. Schleifmittelhaltige Bürsten oder Pads dürfen dabei keinesfalls zum Einsatz kommen, da sie die Trittsicherheit verringern. Reinigungsmittel, -gerät und -ablauf müssen dabei auf die Schmutzart und den Anwendungsbereich abgestimmt sein. Reste von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln machen den Bodenbelag glitschig, deshalb gründlich klar spülen. Filmbildende Reinigungsmittel beeinflussen die Trittsicherheit ebenfalls negativ. Speziell für nassbelastete Barfußbereiche gibt es eine Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge in Schwimmbädern (RK-Liste).

Keramische Fassaden

Jede Fassade muss nach der Verlegung oder mechanischen Befestigung einer Endreinigung unterzogen werden. Herkömmlich verklebte Fassaden eher eine saure Reinigung zur Entfernung von Zementschleier. Auch nach Jahren lässt sich eine keramische Fassade mit alkalischen Reinigern, Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern wieder in den ursprünglichen sauberen Zustand versetzen. Unglasierte Fassadenplatten im Niedrigbereich können zum Schutz vor Fleckenbildung und Sprühfarben imprägniert werden (siehe Unglasierte

Keramische Beläge). Graffitis lassen sich am besten mit organischen Lösungsmitteln oder Abbeizpasten entfernen.

Herstellerhinweise

Dieses Merkblatt kann nicht auf alle Fragen und Problemfälle eingehen. Reinigungsfragen sind vielfältig. In Zweifelsfällen wenden Sie sich daher an den Hersteller der verwendeten Produkte. Die meisten Hersteller haben Reinigungshinweise für ihre Produkte (siehe z.B. Internetauftritt) und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.